



Spendenparlament spendet 500 Euro an Mütterzentrum: Alina, Dario, Gabriel, Tore und Mateo (Kinder von links), freuen sich zusammen mit Tina Krause (sitzend) und der Vorsitzenden des Mütterzentrums Susanne Bode-Ilse (stehend rechts) über die Spende. Achim Block, Steffen Berndt und Werner Imke (stehend von links) vom Spendenparlament schauten sich die schallschluckenden Spielzeuge, die von der Spende angeschafft wurden, an. Foto: Siebert

500 Euro fürs Mütterzentrum

Unterstützung des Spendenparlaments

HANN. MÜNDEN. Spielmaten und -würfel aus schallschluckendem Material wurden von den Mitarbeitern des Mütterzentrums für die Krippengruppe (Kinder von einem Jahr bis dreieinhalb Jahre) angeschafft.

Dank einer Spende des Spendenparlamentes in Hann. Münden über 500 Euro konnte das bestehende Equipment an diesem Spielzeug, das den Schall absorbiert, erweitert werden. In den Räumen schallt es sehr und da sind diese Spielzeuge angebracht. Sie können im Raum hingehängt, auf den Boden gelegt oder an die Wände gestellt werden. „Die Kinder dürfen hier laut sein, und da ist es von Vorteil, wenn die Spielzeuge aus schallschluckendem Material ein wenig auffangen“, sagt Tina Krause, die pädagogische Leiterin des Mütterzentrums. (zpy)

Spielenachmittag für Senioren

Alle Interessierten können teilnehmen

ALTKREIS MÜNDEN. Der DRK Kreisverband Göttingen-Northheim und der Familienunterstützender Dienst (FUD) lädt wieder zu Spielenachmittagen für Senioren mit folgenden Terminen ein:

- Dienstag, 18. April: Wiershausen, 14 bis 16 Uhr, Gasthaus Buchmann.
- Mittwoch, 19. April: Laubach, 14 bis 16 Uhr, Dorfge-

meinschaftshaus.

• Montag, 24. April: Innenstadt, 14 bis 16 Uhr, Haus der Sozialen Dienste, Am Plan 2 (Aufzug).

Alle Interessierten können an den Veranstaltungen kostenfrei teilnehmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kaffee und kalte Getränke stehen zur Verfügung. (sta)

Sprechstunde für Behinderte

HANN. MÜNDEN. Die Sprechstunde des Behindertenbeauftragten der Stadt Münden, Peter Klempert, findet wieder am Donnerstag, 20. April, von 14 bis 16 Uhr im Haus der Sozialen Dienste, Am Plan 2, 1. Stock, Zimmer 206, statt. (sta)

Der „Schutzengel“ wird 80

Ingrid Rathgeber hilft seit Langem Kindern nach der Reaktor-Katastrophe in Tschernobyl

SPEELE. „Ich wünsche mir, dass im Haus von Frau Rathgeber immer Frieden herrscht und dass das Lächeln aus ihrem Gesicht nie verschwindet“, sagt die 16-jährige Inna aus der Stadt Baran in Weißrussland. Sie ist eines von fast 600 Kindern, das dank der Bemühungen und des Engagements von Ingrid Rathgeber in den vergangenen 16 Jahren einen mehrwöchigen Erholungsaufenthalt in Speele erleben durfte.

In einem Brief schrieb Inna ihre Dankbarkeit nieder, ein Gefühl, das sie mit über 1000 Menschen teilt, die Ingrid Rathgeber wörtlich ihren „Schutzengel“ nennen. Am heutigen Dienstag feiert Ingrid Rathgeber ihren 80. Geburtstag und schon wieder denkt sie in erster Linie an die Menschen, die ihre Hilfe brauchen. Denn anstatt Geschenke wünscht sie sich von ihren Gästen, dass sie den Verein und damit die bedürftigen Familien und Kinder rund um die Stadt, in der sich vor 31 Jahren die nukleare Katastrophe ereignet hat, unterstützen.



Kinder aus Weißrussland: Ingrid Rathgeber mit Genial, Schura und Vladic. Dieses Foto entstand vor zwei Jahren in Hann. Münden. Fotos: Huck

„Die Menschen verlassen sich auf mich, sie wissen, dass ich sie nie vergessen würde und warten auf meinen Besuch.“

INGRID RATHGEBER

Vor über 20 Jahren begleitete Ingrid Rathgeber einen Hilfstransport an die Grenze zum Sperrgebiet. „Als ich gesehen habe, unter welchen Bedingungen die Menschen dort

leben, war mir klar, dass ich helfen muss“, erzählt Ingrid Rathgeber. Seitdem engagiert sie sich unermüdlich für die Menschen rund um die Stadt Tschernobyl. Mehrfach im Jahr schickt sie Hilfstransporte mit Kleider- und Wäsche-spenden, Spielzeug und allem, was dringend gebraucht wird in die Ukraine und nach Weißrussland.

Besuch der Projekte

Mindestens einmal im Jahr besucht sie ihre Projekte und schaut vor Ort nach dem Rechten. Mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer sucht sie die Kinder aus, die im Sommer nach Deutschland kommen dürfen und fährt zu den ärmsten Familien auf die Dörfer, um ihnen Trost zu spenden und unter die Arme zu greifen. Krankenhäuser, Schulen und Waisenhäuser erhalten Unterstützung, viele Hilfsprojekte wären ohne den Verein bereits gescheitert.

Die Eindrücke, die Ingrid Rathgeber auf ihren Reisen sammelt, lassen sie auch oft in der Heimat nicht los: „Die Säuglinge auf den Kinderkrisenstationen zu sehen, bricht einem das Herz, die vielen kranken Menschen und

Familien, die kaum genug zu essen haben, um zu überleben. Dort herrscht eine Armut, die wir uns hier gar nicht vorstellen können.“ Die starke emotionale Belastung veranlasst sie aber keineswegs dazu wegzuschauen, sondern motiviert Rathgeber dazu, immer weiter und noch mehr zu helfen: „Die Menschen verlassen sich auf mich, sie wissen, dass ich sie nie vergessen würde und warten auf meinen Besuch.“

Die Umarmungen, selbst gebastelte Geschenke, Briefe

und die Freude der Menschen, denen sie hilft, sind für Ingrid Rathgeber die wertvollste Belohnung für ihr bewundernswertes Engagement.

Im Laufe der Jahre sind viele Freundschaften über die Landesgrenzen hinaus entstanden, sodass sie Ende April wieder nach Weißrussland reisen wird, um dort ihren Geburtstag zusammen mit den besonderen Menschen zu feiern. (zwh)

Spendenkonto: 957 844 bei der Kasseler Bank; IBAN: DE 8052090000000957844.



Erholung: Ingrid Rathgeber in ihrem Garten.

HINTERGRUND

1999 wurde Verein gegründet

Seit über 20 Jahren engagiert sich die gebürtige Kasselerin, die in Speele lebt, für Menschen in der Gegend um Tschernobyl. 1999 gründete sie einen eigenen Verein „Hilfe für Kinder in Not nach Tschernobyl“ und unterstützt seit dem unzählige Organisationen und Familien in Weißrussland und der Ukraine mit Sachspenden und finanziell. Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl ereignete sich am 26. April 1986 nahe der ukrainischen Stadt Prypjat. (zwh)



Fit und gesund durch den Frühling

easylife macht Appetit aufs Leben

Die Vorteile der easylife-Methode:

- ✓ professionelle Figuranalyse
- ✓ kein Kalorienzählen
- ✓ keine Hungerqualen durch ausgewogene Ernährung
- ✓ keine Ersatznahrung
- ✓ schnelle sichtbare Erfolge
- ✓ mehr Power auch ohne Sport
- ✓ individuelle Beratung und Betreuung
- ✓ nachhaltige Gewichtsabnahme mit Lebensmitteln aus dem Supermarkt



Mit kompetenter Hilfe zum Wunschgewicht: Bei easylife ist man da genau richtig!

18 Kilo in nur 10 Wochen abgenommen

easylife-Teilnehmer: Sebastian Krahe



easylife ist eine große Unterstützung für mich.

19 Kilo in nur 13 Wochen abgenommen

easylife-Teilnehmerin: Elke Groh



Kostenfreie Beratungstermine: 0561 86 15 80 50

Heinrich-Hertz-Straße 103 | 34123 Kassel
Montag bis Freitag: 7:30 bis 18:30 Uhr
Mehr Infos unter: www.easylife-kassel.de



Kostenfreie Parkplätze Besuchen Sie uns auf facebook

Nicht bei krankhafter Fettsucht. Für eine langfristige Gewichtsreduzierung bedarf es der dauerhaften Einhaltung der im Programm vermittelten Ernährungsregeln.